

Rheinsberger Zeitung

Ämliches Veröffentlichungsblatt der Stadt Rheinsberg.

Bezugs-Preis

in unserer Geschäftsstelle sowie bei den Abholstellen und beim Bezuge durch die Post 0,90 Mark. Durch den Briefträger oder durch Boten frei ins Haus gebracht 1,00 Mark.

Für die Schriftleitung
verantwortlich
Carl Thurmman



Druck und Verlag
C. Thurmman's Buchdruckerei
Rheinsberg

Anzeigen

für dieses Dienstag, Donnerstag und Sonnabend erscheinende Blatt werden mit 0,20 M. für die 5geballene Beizeile oder deren Raum berechnet und bis vormittags 11 Uhr vor jedem Erscheinungstage erbeten.

Nr. 129

Fernsprecher

Sonnabend, den 31. Oktober 1925.

Nummer 37

31. Jahrgang

Rheinsberg, den 30. Oktober 1925.

— Der diesjährige Herbstmarkt findet hier am Donnerstag, den 5. November statt.

— Die von Herrn Triefel in der Seestraße eingerichtete Herberge erfreut sich bei der jetzt zunehmenden kühlen Witterung einer starken Inanspruchnahme seitens der auf Wanderschaft befindlicher Reisenden. Zum vollständigen Ausbau der Herberge fehlt aber noch die Schant-gerechtheit.

— Sport. Der Fußballklub Rheinsberg hat am kommenden Sonntag das letzte und auch wohl das schwerste Verbandsspiel der ersten Serie in Sachsenhausen auszutragen. Der Gegner, der Sport- und Turnverein 1896, der nur einen Punkt hinter dem führenden hiesigen Clubs zurücksteht, wird alles daran setzen, den Rheinsbergern die Meisterschaftsaussichten zu zerstören. Wie wir hören, verfügt unser Club an diesem Sonntage über seine augenblicklich spielstärkste Mannschaft, die sich den Sieg bestimmt nicht nehmen lassen wird. Ueber den zu erwartenden spannenden Kampf werden wir in unserer nächsten Nummer Bericht erstatten. — Für die aktiven Mitglieder des Clubs findet am Sonnabend, 8 Uhr abends, im Vereinslokal eine Mannschafstung statt, worauf an dieser Stelle hingewiesen sei.

— Der Herr Kreisarzt wird in Zukunft regelmäßig für fürsorgebedürftige Kranke Sprechtage abhalten, bei denen für die Ratsuchenden unentgeltlich Auskunft erteilt wird. Eine ärztliche Behandlung findet jedoch nicht statt. In Frage kommen: Krüppel, Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten, Weisstränke, ferner erkrankte Kriegsschädigte, Kriegshinterbliebene, Sozial- und Kleinrentner, Wöchnerinnen, Pflegekinder und Arme. Die Sprechstage finden an jedem 1. Dienstag eines jeden Monats in Rheinsberg nachmittags von 3—5 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungs-saal statt.

— Zechlin. Eine Gesellschaft zur Erbauung einer Naturheilanstalt, soll sich dem Vernehmen nach in Berlin gebildet haben. Sie will hier eine direkt am großen Zechliner See gelegene Naturheilanstalt modernster Art erbauen. Diese soll, wie wir weiter hören, auf dem Gelände oberhalb des Badestrandes entstehen. Die Neugründung würde einen bedeutungsvollen Schritt in der Entwicklung Zechlins als Kurort darstellen.

— Neuruppin. (Schwurgerichtsverhandlungen vom 27. Oktober). Das Ende einer Bierreise. Wegen Körperverletzung mit Todeserfolg stand der Arbeiter Robert Meier aus Rheinsberg vor den Geschworenen. — Eines Sonntagsnachmittags im Juli hatte sich der Angeklagte mit der Familie Engel, mit der er in demselben Hause wohnt, zum Ausgang verabredet. Nachdem sie in ver-

schiedenen Lokalen des Ortes wohl etwas zuviel getan hatten, begab sich, heimgelehrt, Engel zu Bett, während seine Frau ausblieb, um nach Verschiedenes zu erledigen. Der Angeklagte Meier war noch sehr unternehmungslustig und versuchte mit Frau Engel anzubändeln. Als diese sich der Zudringlichkeiten des Angeklagten nicht erwehren konnte, rief sie ihren Mann, der aus dem Bett sprang und Meier aus der Wohnung beförderte. Der Angeklagte kam aber zum zweiten Male und da er die Engel'sche Tür verschlossen fand, stieß er mit dem Wort: „Heute muß noch Blut fließen!“ die Tür ein. Engel sprang wieder aus dem Bett und stellte den Angeklagten zur Rede. Es kam zur Rauferei, wobei Meier ein Taschenmesser zog und seinem Nachbar einen Stich in den Oberarmteil beibrachte, der einen großen Blutverlust zur Folge hatte. Der hinzugerufene Arzt Dr. Hennig aus Rheinsberg ließ den Schwerverletzten nach dem Krankenhaus bringen, jedoch war alle ärztliche Kunst oergabens: Engel starb bereits nach wenigen Stunden. Vor Gericht behauptete der Angeklagte, daß er sich des ganzen Vorgangs nicht erinnern könnte, da er sinnlos betrunken gewesen sei. Er will nur soviel wissen, daß er sich am nächsten Tage auf der Polizeiwache befand; wie er dort hingelommen sei, wisse er ebenfalls nicht. Verschiedene zu dem Fall vernommenen Zeugen bezeugten unter ihrem Eide, daß der Angeklagte angetrunken, aber nicht sinnlos betrunken gewesen sei. Der ärztliche Sachverständige gab sein Gutachten dahin ab, daß der Angeklagte zwar infolge des Alkoholgenusses vermindert zurechnungsfähig gewesen, daß ihm aber § 51 keinesfalls zugebilligt werden könne. Mit Rücksicht darauf, daß durch den Tod eine Frau mit vier unmundigen Kindern ihres Ernährers beraubt worden ist, ging das Gericht nach über den Antrag des Staatsanwalts, der zwei Jahre Gefängnis beantragt hatte, hinaus und verurteilte den Angeklagten zu 2½ Jahren Gefängnis.

— Kaufendorf. Festnahme einer Räuberbande. In der Nacht vom 26. zum 27. Oktober wurde in das Schloß des Rittergutes Kaufendorf ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt. Den Dieben fielen verschiedene Pelzjachen und Silberzeug in die Hände. Es waren dieselben Täter, die u. a. auch einen Diebstahl in Müllersdorf bei dem Gastwirt und Amtsvorsteher ausgeführt hatten. Oberlandjäger Biele aus Gransee und Oberlandjäger Rehfeld aus Sonnenberg stellten sofort Ermittlungen an. Kurz vor Abfahrt des von Straßburg nach Berlin fahrenden D-Zuges wurde einer der Täter ermittelt. In der Annahme, daß die gestohlenen Sachen und die übrigen Diebe im Zuge seien, benachrichtigte man die Kriminalpolizei in Berlin. Auf dem Stettiner Bahnhof fand man die

Sachen im Zuge, doch von den Tätern war nichts zu sehen. Die Ermittlungen nach den übrigen drei Tätern wurde nunmehr mit Hilfe der alarmierten Zehender Landjäger und eines Polizeihundes aus Berlin fortgesetzt. Der Berliner Hund versagte aber vollständig. Der Rest der Beute wurde bei Fischerwall in einer Strohmiete versteckt vorgefunden. Jetzt wurde der Wald von der Landjäger unter Leitung des Oberlandjägers Biele umstellt und abgesucht. Die anderen Täter wurden nun im Walde festgenommen. Es sind russisch-polnische Schmittler. Sie führten Papiere bei sich, aus denen sich ergab, daß sie den Raubmord an dem Rechnungsführer Birchow in Pommern ausgeführt haben. Wie berichtet, wurde am 17. Oktober, nachmittags 6 Uhr, auf der Landstraße zwischen Sallentin und Klemmen — beide im Kreise Pyritz in Pommern gelegen — der Rechnungsführer Birchow von drei russisch-polnischen Schmittlern ermordet, die vermuteten, daß er Vohngelder bei sich führte. Auf die Festnahme dieser Mörder hatte der Regierungspräsident zu Stettin eine Belohnung von 300 Reichsmark ausgelegt. Die festgenommenen Täter wurden unter Begleitung der Oberlandjäger Biele und Rehfeld im Auto nach Neuruppin gebracht, wo sie in das Gerichtsgewandnis eingeliefert wurden.

— Kottbus, 29. Oktober. (Wohnungslugssteuer). Die Stadtverordnetenversammlung nahm eine Magistratsvorlage an, wonach ab sofort eine Wohnungslugssteuer erhoben werden soll. Diese Steuer, die bisher nur Stal-fund aufzuweisen hatte, hat folgende Sätze: Ein Wohnraum bei insgesamt nicht mehr als 5 Zimmern: 50 M.; bei 6—7 Zimmern: 75 M.; bei mehr als 7 Zimmern 100 M.; 2 Wohnräume: 200 M.; 3 Wohnräume: 375 M., und für jeden weiteren Wohnraum weitere 150 M. Steuer pro Jahr. Steuerfrei bleiben: Dienst-räume, Dienstbotenräume und Dienstwohnungen für Beamte nach reichsgesetzlicher Regelung.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 1. November 1925 (Reformationsfest). Rheinsberg: 10 Uhr Gottesdienst, Herr Pastor Boehm. Schwanow: 3 Uhr Gottesdienst. — Kollekte: Gustav-Adolf Stiftung.

Am Sonnabend, den 31. Oktober, 10 Uhr, Reformationsgottesdienst für die Schule.

Am Montag, den 2. November, abends 8 Uhr, Versammlung des Eogl. Bundes. Vortrag von Herrn Pastor Boehm.

Neuapostolische Gemeinde.

Jeden Sonn- und Festtag 10 Uhr Gottesdienst Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde.

Trinken Sie nur
= die guten =

Thams & Garfs Kaffee's

¼ Pfd. von 70 Pfg. bis 1,25 Mk. in 12 verschiedenen Sorten.

Thams & Garfs
Riefenidmlager
Bonbons, 4 Sorten, Pfd. 0,70
Pralinen, ¼ Pfd. 0,25
Kokoslocken, ¼ „ 0,25
Schokoladenplätzchen, ¼ Pfd. 0,30
Blockschokolade, 5 Tafeln nur 0,98
Milchsokolade, Tafel nur 0,40

Aufruf!
Kammerjäger Gau
ist in Rheinsberg eingetroffen, um **Ratten, Mäuse, Schwaben, Ruffen, Wanzen** unter Garantie restlos zu vertilgen. Spezialität: **Ver-gangungen gegen Wanzen** als einzig wirksames Radikalmittel. Bestellungen sind sofort unter **Kammerjäger Gau** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.
Plisseebrennerei
— besorgt —
A. Runge,
Rheinsberg, Seestraße 27.

Sie sparen
viel Geld wenn Sie Ihren Winterbedarf an **Damen- und Badschirmmüteln, Kleibern, Röden, Kajats, Blusen, Herren-, Damen-, Kinderstrickjaden, Kinderkleidern, Strümpfen, Unterzeug und Handschuhe** für Herren, Damen und Kinder, :::: Strickwollen, Schürzen, Taschentücher Haar-::: schleifen u. s. w. ::: bei mir kaufen. Größte Auswahl!
Fran Braune, Poststr. 3.
Ich suche für kleineren Haushalt ein tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen.
Frau Direktor Bierling, Delfen (Marl), Schulstraße 2.

Prima lagerfeste
Winterkartoffeln,
in bester Sortierung, hat noch billigt abzugeben.
Zöfelt.
Jucksin
tötet
Hunde-, Bött-, Hühner-
Flöhe
¼ Paket 0,85. ½ Paket 1,60.
Zu haben bei
H. Rochlitz, Merkur-Drogerie.
VISITENKARTEN
fertigt billigst an C. Thurmman

Thams & Garfs
Paddingpulver
6 Pakete Speilepulver und
3 Pakete Soßenpulver
nur 0,98
10 Pakete Puddingpulver
10 „ Soßenpulver
zusammen nur 0,80
Thams & Garfs,
Schlossstraße 3.